

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 161.

Sonnabend den 10. Juni.

1854.

Bekanntmachung, den Leipziger Wollmarkt betreffend.

Der diesjährige Leipziger Wollmarkt findet

den 14. und 15. Juni d. J.

statt. Uebrigens ist den Verkäufern gestattet, schon am Tage vor dem Beginne des Wollmarkts die Wolle auszulegen.
Leipzig, den 8. Juni 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 5. Juni 1854.

Zum ersten und zweiten diesjährigen Exerciren rücken

das dritte und vierte Bataillon Montag den 12. Juni,
das erste und zweite Bataillon Mittwoch den 14. Juni,
das dritte und vierte Bataillon Freitag den 16. Juni,
das erste und zweite Bataillon Montag den 19. Juni

aus. — Die Mannschaften haben sich hierzu in vorschrittmäßiger Dienstkleidung ohne vorhergegangenes Dienstsignal auf den betreffenden Sammelplätzen zu der auf den Commandirbilletts angegebenen Zeit einzufinden.

Im Fall das Exerciren an einem dieser Tage unterbleiben müßte, wird durch die Tamboure und Signalisten das Signal „Los!“ gegeben werden.

Der Commandant der Communalgarde.
H. W. Neumeister.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Pflanz- und Baumverpachtung auf mehreren Parzellen der Ransstädter Viehweide soll

Sonnabend den 10. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.

Pachtlustige haben sich zur gedachten Zeit auf der Ransstädter Viehweide am Frankfurter Thore einzufinden und können über Lage und Größe der Parzellen Auskunft in der Markstall-Expedition erhalten.

Nr. 1., 3 Acker 140 □:R.	Nr. 6., 1 Acker 207 □:R.	Nr. 11., 7 Acker 76 □:R.	Nr. 16., 1 Acker 276 □:R.
= 2., 3 = — =	= 7., 4 = 293 =	= 12., 4 = 230 =	= 17., 2 = 90 =
= 3., 6 = — =	= 8., 3 = 14 =	= 13., 2 = 199 =	= 18., 2 = 294 =
= 4., 4 = 81 =	= 9., 5 = 279 =	= 14., 2 = 242 =	= 19., 8 = 47 =
= 5., 3 = — =	= 10., 4 = — =	= 15., 3 = 48 =	= 20., 3 = 86 =

Leipzig, den 1. Juni 1854.

Des Raths der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Nutzung der Kirchenpflanzung auf der Mockauer Straße, vom Gerberthore bis an die Flurgrenze der Pöschcher Markt, soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden. Es haben sich darauf Reflectirende

Dienstag den 13. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der Markstall-Expedition einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weitere Nachricht zu gewärtigen.

Des Raths der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

In die deutschen Alpen.

Da uns jetzt durch die Eisenbahnen unsere deutschen Alpen fast so nahe gerückt sind, als sonst die sächsische Schweiz, so will ein Holländer, der die deutschen Alpen nach allen Richtungen durchstreift hat, unser reisefreudiges Publicum auf einen minder bekannten und doch höchst interessanten Theil derselben, die östlichen oder nach dem Alpen aufmerksam machen.

Abgangsort soll uns das herrliche Salzburg, Ziel der Großglockner sein. Nach Salzburg gelangt man von Leipzig aus auf dem Wege, entweder per Eisenbahn nach Nürnberg, von da per Post nach Regensburg (die drei Helme, vortrefflicher Gasthof in der Nähe des Doms, der Dom, die Walhalla), dann Fahrt auf

der Donau bis Linz, die Rheinfahrt an Schönheit zum Theil noch überbietend, von Linz über Smunden, Ischl, St. Wolfgang mit dem Schafberg, St. Gilgen, am tiefblauen Fuschensee vorüber nach Salzburg, der bequemste, genussreichste, aber auch theuerste Weg. (Die Fahrt auf der Donau kostet allein 12 Fl.) Oder über Dresden nach Prag, von Prag nach Budweis per Post, eine furchtbar lange und ermüdende Strecke, wogegen von Budweis bis Linz per Pferdeeisenbahn, etwas langsam, aber anmuthig, und von Linz, wie oben, durch das Salzkammergut nach Salzburg. Oder per Eisenbahn nach München, per Stellwagen nach Rosenheim und bis an den Chiemsee, über den Chiemsee mit Dampfschiff, dann über bairisch Traunkrain nach Reichenhall oder Telfendorf und von da nach Salzburg, der kürzeste, wohlfeilste und auch ein recht an-